

Erscheint täglich
Abends
mit Ausnahme der
Sommer- und Feiertage.
Preis für ein
Quartal in Halle
15 Sgr.,
auswärts durch die
Post mit dem betr.
Postaufschlag.

Hallisches Tageblatt.

Inserate 1/4 Sgr.
für die dreispaltige
Zeile, bei größeren
Anzeigen mit
entspr. Rabatt.
Der ganze Erlös des
Blattes, einschließlich
des Anzeigenerlöses,
fällt der hiesigen
Witwen-Versicherung zu.

Zweihundsechzigster Jahrgang.

Ämtliches Verordnungsblatt für die Stadt Halle und den Saalkreis.

Nr. 3.

Mittwoch, 4. Januar

1871.

Die Feldpost im deutsch-französischen Kriege und die Wirksamkeit des Generalpostdirectors des Norddeutschen Bundes.

(Fortsetzung und Schluß.)

Allerdings hörte man gar manchen Schmerzensschrei des Publikums wegen Aufzubleibens, langsamer Beförderung der Postsendungen und wegen Nichtbeförderung von Packeten. Konnte aber unter so außerordentlichen Verhältnissen die Postverwaltung mit der gewohnten Präcision arbeiten? Vielfach konnte sie der Militärtransporte wegen Eisenbahnzüge gar nicht oder nur unvollständig benutzen, häufig unterließen es die betreffenden Militärcommandos, die Postbehörde fortgesetzt über die Dislocationen der verschiedenen Truppentheile zu unterrichten. Die Entfernungen und die Massen des zu Befördernden waren außergewöhnlich groß. Man denke sich fast eine Million Menschen in Bewegung, die alle ihren Aufenthalt ändern, oft täglich — eine wahre Völkerwanderung. Dazu die ungenauen Adressen, die Briefe für Gefallene, Verwandte, Vermißte. Ueber jeden einzelnen der Millionen von Briefen soll die Post womöglich Rede stehen, auch dann, wenn der Empfänger alle Briefe bekommt, aber wegen fortgesetzter Märsche oder aus Mangel an Schreibmaterial oder aus Bequemlichkeit nicht beantwortet hat. Endlich sind auch wiederholt Feldposten vom Feinde angegriffen und in einigen Fällen genommen worden.

Stephan begab sich selbst längere Zeit nach dem Kriegsschauplatz, wo mit dem steten Vordringen unserer siegreichen Truppen das Postnetz ein immer weiter verzweigtes wurde und die Schwierigkeiten geregelter Verbindungen mit dem rückliegenden Heimatlande immer größere Dimensionen annahmen.]

Von den Werken seiner umfassenden Thätigkeit in den occupirten Landestheilen Frankreichs registriren wir hier nur folgende: Die Einrichtung einer Centralverwaltungsstelle für die von deutschen Truppen besetzten Landestheile, die unter Leitung des Oberpostdirectors Dr. Kopschirt aus Trier in Nanzig ins Leben gerufene deutsche Postadministration. Ferner: Einführung von Francomarken zum Gebrauch für die auf französischem Gebiet etablirten deutschen Postanstalten; sodann die Wiederherstellung der Regelmäßigkeit des Postverkehrs zwischen den occupirten Gebieten und Deutschland sowie im Innern der Gebiete selbst. Selbstverständlich darf ein Postverkehr zwischen den occupirten Landestheilen und dem übrigen Frankreich nur mit Genehmigung der Militärbefehlshaber und unter genauer Aufsicht stattfinden, und wird der Verkehr dieser Gebiete mit dem Ausland ausschließlich über Deutschland geleitet. Gleich nachdem diese Einrichtungen getroffen waren, wurde z. B. die Postanstalt in Nanzig mit Briefen der dortigen Einwohner überflutet. Die meisten waren nach im Rücken unserer Truppen liegenden französischen Plätzen bestimmt. Es wurden ferner ambulante Feldpostbureauz eingerichtet — die ersten auf der Strecke zwischen Frankfurt a. M. und Nanzig über Mannheim, Sulz, Hagenau, Saarbürg und Lunewille — sodann auf der Strecke zwischen Saarbrücken und Bahnhof Courcelles-sur-Moselle. Die Aufgabe dieser Eisenbahnpostbureauz ist, nicht allein den Feldpostverkehr, sondern auch den Verkehr nach und aus den von deutschen Truppen besetzten französischen Gebiete theilen sowie dieser Gebiete theile untereinander zu vermitteln.

Fort und fort wurden, gleichen Schritt mit den Reformationen von Armeekorpern haltend, neue Feldpostexpeditionen eingerichtet, unter andern auch je eine mobile Feldpostexpedition für die Generalgouverneure im Elsaß und in Lothringen sowie für die Armees des Kronprinzen von Sachsen ein Armeepostamt und mehrere Feldpostexpeditionen. Mit dem steten Vordringen unserer Truppen traten auch fortwährend neue Feldpostrelais in Wirksamkeit.

Der deutsche Posttarif wurde auch auf die von den deutschen Truppentheilen besetzten französischen Landestheile ausgedehnt. Auch zur Erleichterung des Zeitungsverkehrs des Heimatlandes mit den mobilen Truppen wurden zweckmäßige Vorkehrungen getroffen. Beim Postamt in Frankfurt a. M. wurde eine besondere „Postvertheilungsstelle“ etablirt. Seit dem 21. September wurde der Postverkehr auch auf die Versendung von Geldbriefen in der Richtung von Deutschland nach den besetzten französischen Gebieten, aber nicht umgekehrt, erweitert.

Nach der Einnahme von Straßburg wurden Oberpostdirectionen in Straßburg und Nanzig errichtet und die deutsche Postadministration von Nanzig nach Rheims verlegt. In Straßburg wie in den meisten von unsern Truppen besetzten Gebieten trat von den Civilbehörden die Postverwaltung zuerst in Wirksamkeit. Es scheint, als ob gerade unsere deutsche Post den schönen Beruf habe, gleichzeitig mit unsern Truppen in den mit Gewalt erkämpften Ländern als erste Botin des Friedens, als erste Trägerin deutscher Civilisation und deutschen Wesens einzuziehen.

Schon am 30. September, also nur wenige Tage nach der Besetzung Straßburgs durch deutsche Truppen, traf, vom großen Hauptquartier kommend, der Generalpostdirector daselbst ein. Er ging sogleich mit dem vor ihm hierher beorderten Postpersonal zur Einrichtung der für die Verwaltung des Postwesens im Elsaß bestimmten Oberpostdirection über, und diese Behörde begann sofort ihre Wirksamkeit. Von dem französischen Personal waren nur die untern Angestellten zur Fortführung des Dienstes bereit und wurden beibehalten.

Die deutsche Oberpostdirection etablirte sich am Münsterplatz in dem ihr vom Festungscommandanten überwiesenen Gebäude der früheren Ecole de santé, einer Pensionsanstalt für Medicinstudierende. Das Zeichen der Besitzergreifung, eine mit fester Hand an der Hausthür des nunmehrigen Postgebäudes angebrachte Kreideinschrift „Sr. Majestät Ober-Postdirection für das Elsaß“ erregte vielfach das beifällige Staunen der aus den deutschen Gauen über Kehl hierher geeilten Extrazügler, deren ganze, sich täglich erneuernde Masse die deutsche Verkehrsanstalt mit frohem Blick begrüßte.

Aber nicht allein in Straßburg ist der Postverkehr wieder eröffnet, auch in allen andern Städten und Dörfern des Elsaß, mit denen überhaupt eine regelmäßige Verbindung bis jetzt möglich ist, sind deutsche Postanstalten bereits in Thätigkeit, als wäre tiefster Friede.

Seit dem 15. October wurden Feldpostpakete bis zum Gewicht von 4 Pfd. an Militärs im Felde gegen eine Francogebühr von 5 Sgr. befördert, welche Einrichtung indessen in Folge des um die Weihnachtszeit sich verzehnfachenden Postpaketverkehrs leider vorläufig wieder eingestellt werden mußte. Mit dieser Einrichtung, so segensreich, ja nothwendig sie auch für unsere Truppen war, wurde schon von der Arbeitsmasse fast erdrückten Postbeamten eine neue, ungeheure Arbeitslast aufgebürdet. Wir halten es für unsere Pflicht und für die Pflicht der Presse, der gesammten norddeutschen Postbeamtenwelt für ihre großartigen Leistungen die vollste Anerkennung zu zollen.

(M. Btg.)

Vermischtes.

(Mitgetheilt.)

„Das Deutsche Wollen-Gewerbe.“ (Grünberg in Schlesien.) Unter diesem Titel giebt das Curatorium der Musterweberei- und Fabrikantenschule zu Grünberg in Schl. seit zwei Jahren unter Redaction von Hugo Söderström eine Fach-Zeitschrift heraus, deren Leserszahl inzwischen auf mehrere Tausende angewachsen ist. Für ein Fachorgan ist dies wohl

ein Beweis, daß seine Leitung und Einrichtung den Interessen der Gewerbsbranche entspricht, und wir stehen nach dieser Beweisführung nicht an, auch unsererseits unsere Leser aus den großen vaterländischen Industriezweigen der Tuch- und Wollwaaren-Fabrikation, des Woll-Handels und der Wollproduction, sowie der hierhergehörigen Maschinenbauzweige, auf diese sachmännische literarische Vertretung ihrer Angelegenheiten aufmerksam zu machen. Das Blatt enthält: Leitartikel über Situations-Fragen; Stoffmuster-Moden-Berichte aus Berlin; Mittheilung aller bezügl. technischen Neu-Erfindung (mit Holzschnitten); Original-Abhandlungen über Handels-Conjuncturen; Statistiken; umfassende Fragen und deren Beantwortungen aus der praktischen Fabrikation; Handelsberichte von allen Ländern der Erde; anregende Feuilletons aus der Fachwelt und Anzeigen mit zahlreichen Stellen- und Arbeitsanerbietungen. — Durch die verhältnißmäßig große Abonnentenzahl wird es allein möglich, trotz der Mitarbeitererschaft bedeutender Fach-Capacitäten aus allen wichtigen Ländern, das Blatt, welches zweimal monatlich in Stärke von 1½ Bogen erscheint, für den Preis von vierteljährlich 15 Sgr. (22½ Sgr. im Auslande) bei eleganter Ausstattung zu liefern, — so daß es, ebenso wie in den Comtoirs der Fabriken und Handlungen auch von dem Arbeiter in der Werkstatt gehalten werden kann. Seine etwaigen Ueberschüsse fließen dem Fond der Grünberger Musterwebeschule zu.

Mit dem 1. Januar 1871 tritt in dem ganzen Gebiete des Norddeutschen Bundes neben den verschiedenen vorhandenen Maß- und Gewichtssystemen das neue metrische Maß- und Gewichtssystem in Kraft, um nach einem Jahre das einzig gültige zu sein.

Mondfinsterniß.

Die am 6. Januar abends stattfindende partielle Mondfinsterniß ist unter den vier Finsternissen, welche überhaupt 1871 sich ereignen, die einzige in Europa, speciell in Deutschland sichtbare. Die Finsterniß geht bis zu $\frac{2}{3}$ des Monddurchmessers (8 Zoll) und

fängt an	um 8 Uhr 35 Min.
erreicht die Mitte	" 10 " 5 "
und endigt	" 11 " 35 "

Postfache.

Beförderung von Privatpäckereien an die in Frankreich befindlichen Deutschen Civilbeamten.

Auch für die in Frankreich befindlichen Deutschen Civilbeamten können Päckereien mit Ausrüstungs- und Bekleidungsgegenständen zur Beförderung mit der Post in der Zeit vom 14. Januar bis zum Abend des 21. Januar 1871 bei sämtlichen Postanstalten angenommen werden.

Die Annahme dieser Päckereien erfolgt unter den in der Bekanntmachung vom 11. December angegebenen, für Sendungen mit Ausrüstungs- und Bekleidungsgegenständen an die in Frankreich stehenden Offiziere und Militärbeamten vorgeschriebenen Bedingungen (Gewicht bis zu 12 Pfd., Frankirungszwang, Adresse per aufgeklebte Correspondenzkarte u. s. w.).

Die Adresse muß außer der vollständigen Bezeichnung des Adressaten noch die Angabe des Bestimmungsorts enthalten.

Adressirung der Correspondenz nach Orten ohne Postanstalt.

Um die richtige Expedition der Postsendungen nach solchen Orten zu sichern, woselbst sich eine Postanstalt nicht befindet, ist es zweckmäßig, daß von dem Absender außer dem eigentlichen Bestimmungsorte noch diejenige Postanstalt auf der Adresse angegeben werde, von welcher aus die Bestellung der Sendung an den Adressaten bewirkt wird. Die unrichtige Bezeichnung der Bestellungs-Postanstalt oder das gänzliche Fehlen einer bezüglichen Angabe können die rechtzeitige Ueberkunft jener Postsendungen in Frage stellen.

Es empfiehlt sich daher, daß Correspondenten, an deren Wohnort sich eine Postanstalt nicht befindet, diejenigen Personen, mit welchen sie im Briefwechsel stehen, auf das gebachte Erforderniß aufmerksam machen und denselben dabei angeben, durch Vermittelung welcher Postanstalt sie ihre Postsendungen empfangen.

Vorträge der Litteraria.

IX. Mittwoch den 4. Januar Abends 6 Uhr im Volksschulgebäude.

Herr Professor Dr. Ulrich: „das Straßburger Münster“ mit Ausstellung verschiedener Kupferstiche, zu deren Besichtigung man sich gefälligst schon $\frac{3}{4}$ 6 Uhr einfinden möge.

Karten für den ganzen Cyklus zu den bekannten Preisen und für die einzelnen Vorträge zu 7½ Sgr. sind in der R. Mühlmann'schen Buchhandlung zu haben.

Das Eiserne Kreuz wurde ferner folgendem Krieger aus Halle verliehen:

Vice-Feldwebel Adolph Hauch, Magdeb. Füß.-Reg. Nr. 36, (Sohn des hiesigen Haupt-Steueramtsassistenten Hauch).

Beobachtungen der Königl. meteorolog. Station zu Halle. 2. Januar 1871.

Stunde	Luftdruck Bar. Lin.	Dampf- spannung Bar. Lin.	Relative Feuchtigkeit Procente	Luftwärme R. Grade	Wind	Wetter
Mrg. 6	336,48	—	—	— 20,0	NO	völlig heiter.
Mitt. 2	336,04	0,34	72	— 14,5	NO	völlig heiter.
Abd. 10	335,85	0,27	64	— 15,1	NO	völlig heiter.
Mittel	332,16	0,19	39	— 16,5		völlig heiter.

Tageschau.

Mittwoch, den 4. Januar.

Geschäftsstunden der Königl. und städt. Behörden in Halle.

Telegraphen-Station: Tag und Nacht ununterbrochen im Betriebe. —
Postamt: 8 U. Vorm. bis 8 U. Ab. (Sonntags 8—9 U. Vorm. u. 5—8 U. Ab.) — Kreisgericht: 8—11 U. Vorm. u. 3—6 U. Nachm. — Ober-Bergamt: 8—12 U. Vorm. u. 2—6 U. Ab. — Passbureau: 8—12 U. Vorm. u. 2—6 U. Nachm. — Einwohnermeldeamt: für An- u. Abmeldung verzogether Personen 8—12 U. Vorm.; für sonstige Geschäfte 2—6 U. Nachm. — Dienststunden sämtlicher Bureau-Beamten der Polizeiverwaltung u. sämtlicher Bureau der übrigen städtischen Behörden: 8—12 U. Vorm. u. 2—6 U. Nachm.; (nur die Cassen sind für das Publicum Nachm. nur bis 4 U. geöffnet insbesondere die Institute-Casse: 8—1 U. Vorm. u. 3—6 U. Nachm. u. die Bureau der Polizei-Commissarien 9—11 U. Vorm. u. 3—5 U. Nachm.) — Haupt-Steueramt: 8—12 U. Vorm. u. 2—5 U. Nachm. — Kreis-Casse: 8—12 U. Vorm. u. 2—5 Nachm. — Landrathsamt: 8—1 U. Vorm. u. 3—6 U. Nachm. — Banl-Commandite: 8½—1 U. Vorm. u. 3½—5 U. Nachm. — Universtität: Cassenstunden 9—12 Uhr. Vorm. (expl. den letzten Tag jedes Monats.) Secretariat 9—12 U. Vorm.

Darlehnscasse. Geschäftstotal auf der Königl. Banl. Die Darlehnskasse ist an allen Wochentagen von 9—10 U. Vorm. geöffnet.

Städtisches Leihhaus. Expeditionsstunden von 8 U. Vorm. bis 2 Uhr Nachm.

Sparcassen. Städtische Sparcasse, Cassenstunden 8—12 U. Vorm.; 3—4 U. Nachm.

Sparcasse des Saalkreises (gr. Schlamm 10 a.), Cassenstunden 9—1 U. Vorm. Spar- und Vorschuß-Verein (Rathhausgasse 18, 1 Tr.), Cassenstunden 9—1 U. Vorm. u. 3—4 U. Nachm.

D. städtische Bibliotheken. Universtitätsbibliothek 11—1 U. Vorm.

Sammlungen. Zoolog. Museum 1—3 Uhr Nachm. (Universtitäts-Gebäude, 2 Tr.) Zimmer Nr. 5—6, 1 Treppe hoch.

Leser-Verein. Im Hotel „zur Stadt Zürich“ täglich von Vorm. 10 bis Ab. 8 U. Ausstellungen. G. Uhlig's Musikwert-Ausstellung (gr. Klausstraße 18) ist täglich von 9. U. Morgens bis 6 U. Abends geöffnet.

Vereine. Handwerker-Bildungs-Verein (gr. Ulrichstraße Nr. 58) 7½—10 U. Abent's (Rechnen.)

Jünglings-Verein (Mauergasse 6) 8 U. Abends.

Kaufmännischer Verein 8—10 U. Abends im „Rocco's Etablissement 1 Tr. hoch.“ (Unterricht in der englischen Sprache: Dr. Julius Varing.)

Stolze'scher Stenographen-Verein, Versammlung 8 U. Abends („Münchener Brauhaus.“)

Jahn'scher Turnverein. Turnstunde 8—10 U. Abends im „Rosenthal.“

Fahler'scher Gesangverein, Abds. 7¼ U. im Saale des Hrn. Schwarz, Kaulenberg 1. Naturwissenschaftlicher Verein für Sachsen und Thüringen. 8 U. Abends. Café anglais (Brüderstraße).

Liedertafeln. Männerchor, Uebungsstunde v. 8—10 U. Abds. im „goldenen Löwen.“

Bäder. Zabel's Bade-Anstalt im Fürstenthal. Frisch-römische Bäder für Herren täglich Vorm. 8, Nachm. 5 U.; für Damen täglich Nachm. 2 U. Alle Arten Warmbäder zu jeder Zeit des Tages. Sonn- u. Feiertags Nachm. ist bis Anstalt geschlossen.

Nachrichten vom Kriegsschauplatz und zur Tagesgeschichte.

Verailles, 2. Januar. Die Beschießung der feindlichen Position vor der Nordostfront von Paris am 31. December und 1. Januar mit Erfolg fortgesetzt. Der Feind hat seine vorgeschobenen Stellungen vor dieser Front eilig geräumt. Das Feuer der Forts Nogent, Rosny und Noisy ist am 1. Januar verstummt. — Die 20. Division wurde am 31. December bei Vendôme von überlegenen Kräften angegriffen, wies jedoch den Angriff zurück, wobei General v. Lüderig 4 Geschütze nahm. — Oberst Wittich mit einer fliegenden Colonne nahm am 30. December bei Souchez, zwischen Arras und Bethune, 5 Offiziere und 170 Mann gefangen. v. Pobjielski.

Boulicourt, 2. Januar. Mezères hat kapitulirt. Einmarsch der Preussischen Truppen heute Mittag 12 Uhr.

Augsburg, 1. Januar. Die „Allgemeine Zeitung“ enthält ein Telegramm aus Bern vom 31. December, nach welchem 10,000 Franzosen von Hippolite auf Pont Roide marschiren. General von Treslow hat Delle passirt. Bei Herimoncourt soll es zu einem Zusammenstoß gekommen sein. (Die Richtung von Hippolite auf Pont de Roide ist die von Süden nach Norden, und direct nach Belfort führende. Pont de Roide liegt drei Meilen von Belfort entfernt, Herimoncourt eine Meile näher, bei Montbéliard. Unweit davon, gegen Belfort zu, ist Delle gelegen.)

Rom, 1. Januar. Der König ist unter den enthusiastischen Zurufen des Volkes wieder von hier abgereist. Derselbe hinterließ für die Nothleidenden 200,000 Fres. und hat die Municipalität, die für die Einzugsfestlichkeiten bestimmten Summen zu gleichem Zwecke verwenden zu wollen.

Brüssel, 2. Januar. Der hier aus Bordeaux eingetroffene „Moniteur“ vom 27. December veröffentlicht ein Decret der Regierung, wodurch die Bestimmungen des früheren Decrets bezüglich der Auflösung der Generalräthe modificirt werden. Es sollen nunmehr nicht die Präfecten die Mitglieder der Departemental-Commission ernennen, sondern es wird bies die Regierung selbst nach den Vorschlägen der Präfecten thun. Die „Patrie“ vom 29. December bemerkt hierzu, diese zweite Auflage des Decretes sei nicht minder schlecht, wie die erste. — Der „France“ vom 29. December zufolge hat die Regierung eine Broschüre über den Frieden noch vor ihrer Veröffentlichung confiscirt.

Darmstadt, 2. Januar. Die „Darmstädter Zeitung“ enthält folgendes Telegramm des Prinzen Ludwig von Hessen an den Großherzog, aus Orleans 1. Januar, 12 Uhr 47 Min.: Das 2. Infanterie-, das 2. Reiterregiment und eine reitende Batterie unter General von Ranzau waren gestern bei Bonny (südöstlich von Orleans) im Kampfe gegen einen überlegenen Feind. Ein Offizier todt, zwei Offiziere und etwa 50 Mann verwundet.

Brüssel, 2. Januar, Abends. (Privatdepesche der Berliner Börsen-Zeitung). Nach hierher gelangten Nachrichten hält sich General Drocot in dem Dorfe Drancy im Nordosten von Paris auf, zwischen Bondy und Le Bourget, und scheint einen neuen Ausfall vorzubereiten.

Wien, 2. Januar. (Privat-Depesche der Berliner Börsen-Zeitung.) Die Einladung, welche von Versailles hierher gerichtet ist, daß Oesterreich einen Vertreter dorthin sende, ist von der Regierung angenommen. Die Person des Vertreters wird von dem Kaiser nach seiner Rückkehr bestimmt werden.

Bekanntmachungen.

Die Zinsenzahlung bei der städtischen Sparcasse wird vom 6. bis incl. 26. Januar 1871 und zwar in den Vormittagsstunden von 9—12 Uhr und in der Nachmittagsstunde von 3—4 Uhr bewirkt werden.

Die Interessenten werden jedoch gleichzeitig darauf aufmerksam gemacht, daß nach §. 7 des Statuts die unabgehobenen Zinsen in den Büchern der Sparcasse dem Capitale als neue Einlagen zugeschrieben, und als solche verzinst werden, sowie daß eine Eintragung derselben in das Abrechnungsbuch nicht erforderlich ist.

Halle, den 20. December 1870.

Directorium der städtischen Sparcasse.

Bekanntmachung.

Es wird hierdurch zur Kenntniß der betreffenden Ortsbehörden gebracht, daß die Aushebung in Cönnern am 9., 10. und 11. f. Mts. nicht auf dem Rathhause, sondern in dem dortigen Schützenhause stattfinden wird.

Die Ortsbehörden haben dies den Stellungs-pflichtigen mitzutheilen.

Halle, den 30. December 1870.

Der Königl. Landrath des Saalkreises.
C. v. Krosigk.

Haub. Am 21. d. Mts. ist eine von Wallwitz nach Halle zurückkehrende Frau zwischen Trotha und Siebichenstein von zwei Kerlen angefallen und eines Theiles ihrer Baarschaft beraubt worden. Der Eine war 5 Fuß 6 bis 7 Zoll groß, trug langes Haar und einen Vollbart, grauen Rock, Pelzmütze und die Hosen in den Stiefeln, der Andere war 5 Fuß 4 Zoll groß, trug Vollbart, dunkeln Rock und graue Hosen in den Stiefeln. Beide sollen sich in der Richtung nach Siebichenstein zu entfernt haben. —

Angaben über die Personen der Thäter ersuche ich mir zu erstatten.

Halle, den 31. December 1870.

Der Staats-Anwalt.

Wohlthätigkeit.

Drei Thaler für die Bahnhof-Baracke, in einer Gesellschaft gesammelt, sind mir unter dem Namen „Wrad der Wilde“ zur Ablieferung übergeben.

Eine zinn. Wärmflasche billig zu verk. Schülersg. 15.

Zwei Fuhren gehacktes, trockenes, rusternes Brennholz verkauft Schützenstraße 20.

Einen guten Reise-Pelz verkauft gr. Steinstraße 17, im Hofe links 2 Tr.

Tanzunterricht.

2. Cursus beginnt Montag den 16. d. M. und werden bis zu dieser Zeit gefällige Anmeldungen erbeten. A. Wipplinger, Rathhausgasse 7.

Besch. im Schneidern in u. außer dem Hause nimmt noch an H. Sandberg 18, 2 Tr.

Zur Vertretung einer größeren auswärtigen

Annoucen-Expedition

wird am hiesigen Plage ein nicht ganz mittelsofer kaufmännisch gebildeter und womöglich mit dem Zeitungswesen etwas vertrauter zuverlässiger und strebsamer Mann gesucht, welcher sich ausschließ-lich dieser Branche zu widmen geneigt wäre. Gefällige ausführliche Offerten unter N. N. be- fördert die Exped. d. Bl.

Gesuch.

Ein stilles, fleißiges und erfahrenes Mädchen wird zum 1. April 1871 oder auch früher für Küche u. Hausarbeit in ein Prebigerhaus gesucht. Näheres Siebichenstein, Trothaer Straße 33.

Ein Logis mit Gartenpromenade ist für 80 R. sofort oder später zu vermieten. Näheres Steg 6, im Laden.

Eine Wohnung für 38 R. ist zu vermieten u. sofort zu beziehen gr. Klausstraße 12.

Freundliche, herrschaftliche Wohnung mit allen Bequemlichkeiten zu vermieten, jetzt oder April zu beziehen neue Promenade 10.

Leipzigerstraße 3 ist eine Wohnung von 3 Stuben, 4 Kammern, Küche mit Wasserleitung und sonstigem Zubehör zum 1. April zu vermieten.

2 Stuben, 2 Kammern nebst Zubehör werden von 2 Damen zum 1. April zu miethen gesucht. Zu melden Rannische Straße 19, im Laden.

Zu vermieten und Ostern zu beziehen das Parterre gr. Sandberg 4, beim Photogr. Held.

Eine freundliche Wohnung per anno 140 R. ist Ostern 1871 zu beziehen Töpferplan 1.

Stube mit Bett verm. alter Markt 9, 1 Tr.

Eine kl. möbl. Stube ist sofort an einen einz. Herrn zu vermieten Spitze 4.

Blücherstraße 9, 2 Tr. l. ist eine möbl. Stube u. Kammer zu vermieten.

1 möbl. Stube zu verm. alter Markt 2.

Ein ff. möbl. Zimmer mit Kammer zu vermieten gr. Steinstraße 13, 2 Tr.

Möblirte Stube mit Kammer sofort zu vermieten Sophienstraße 8, 2 Tr.

Eine möblirte Stube mit Cabinet ist sofort zu vermieten

große Steinstraße 63, 2 Treppen.

Möbl. St. u. K. verm. Königsstraße 5.

2 anst. Schlafstellen Dachritzgasse 14, 2-Tr.

Das Musikalien-Institut von C. H. Herrmann, Schmeerstraße 24, empfiehlt sich zu jederzeitigen Annahme von Abonnements.

Hassler'scher Gesangverein.

Mittwoch den 4. Abends 7^{1/4} Uhr Uebung im Saale des
Herrn Schwarz, Kaulenberg 1.

Strick-Jacken,
Unterhosen,
Camisols,
Schwartzücher,
Double-Jacken,
Wollene Unterröcke,

um damit zu räumen, unter dem Preise.

Robert Cohn.

Brennmaterialien billigt bei

Fr. Krüger, Geisstr. 42 u. Harz 16.

Tanzunterricht bei Landmann.

Zweiter Curfus Sonntag 8. Januar 4—6 Uhr.

Schnell-Schönheitsunterricht

kaufmännische, elegante Handschrift ertheilt wie
bekannt Landmann, gr. Brauhausgasse 9.

Von meinem Commando zu-
rückgekehrt bin ich wieder Mor-
gens bis 9 und Nachmittags von
2—3 Uhr zu sprechen.

Stabsarzt Dr. Wahlstab.

Herren- u. Damenkleider, sowie Reparaturen
werden billigt gefertigt Oberglauch 31 b, 2 Tr.

Ein ordentlicher verheiratheter Hausknecht wird
gesucht in der Weinhandlung von

L. Hofmann & Comp.
H. Klausstraße 10.

Zum sof. Antritt ges.: 1 Kochmams. od. Köchin
f. ein Hôtel, 1 Kinderfr., 1 Hausmädchen. Näh.
im Nachweil.-Comptoir Emma Lerche,
H. Ulrichsstraße 30, part.

Offene Stellen sofort bei hohem Lohn für
2 perfecte Köchinnen und mehrere anständige
Mädchen für Küche u. Haus und 1 Kellerbursche
durch Frau Vinneweiß, gr. Wärfstr. 18.

Eine Aufwartung sucht für den Nachmittag
F. Brüning, Königsstraße 34.

Eine Hobelbank wird zu mietzen gesucht
Klausthor Vorstadt 10, part., neben d. Saline.

Garcon-Logis möglichst mit Mittagstisch wird
nebst Preisangabe gesucht durch
Reichardts Buchhandlung, Barfüßerstraße.

2 St., K., K. nebst Zubehör wird von pünkt-
lichem Mietzahler zu Ostern zu beziehen gesucht,
am liebsten an der neuen Promenade, Herrnsstr.,
ob. Königsviertel.Adr. bitte in d. Exp. d. Bl. abzug.

Eine Wohnung im Preise von 60—80 \mathcal{R} ,
zum 1. April d. J. beziehbar, wird zu mietzen
gesucht. Offerten sind unter P. D. in der Expe-
dition d. Bl. niederzulegen.

Eine Feuerwerkstatt od. Raum dazu einzurich-
ten nebst Wohnung wird noch vor Ostern zu mie-
tzen ges. Gef. Adr. unter B. N. in d. Exp. d. Bl.

Gesucht für eine ältere Dame eine Wohnung,
2 St., K. u. K. oder 1 St., 2 K. u. K. in der
Nähe der alten Promenade oder Lude. Gefällige
Adressen Harz Nr. 4, part. abzugeben.

Ein größeres Logis im Preise von 130 bis
150 \mathcal{R} in der Nähe des neuen Gymnasiums,
pr. 1. April a. o. zu beziehen, wird gesucht.

Offerten unter Chiffre 3. 150. niederzulegen
in der Exped. d. Bl.

Ein Logis von Stube, Kammer u. Küche wird
sofort in einem anständigen Hause zu mietzen ge-
sucht. Adressen abzugeben alte Promenade 1.

Von einer anständigen ruhigen Familie wird
ein gesundes Logis im Preise von 40—50 \mathcal{R}
per anno zu Ostern gesucht. Offerten unter
Chiffre P. 3. 70. in d. Exped. d. Bl. abzug.

Eine Wohnung von 3 Stuben, 2 K.,
Küche mit allem Zubehör zu vermietzen und
1. April zu beziehen, Preis 90 Thlr.,
Rathhausgasse 13.

Eine freundliche Wohnung, 1. Etage, bestehend
aus 3 heizbaren Zimmern, Kammer, Küche nebst
Zubehör ist für Ostern beziehbar, von jetzt an
zu vermietzen Bahnhof 8.

Eine herrschaftliche Wohnung von 4 Zimmern,
Kammer zc. ist per 1. April zu vermietzen
Landwehrstraße 17.

Eine freundliche Wohnung an ruhige Leute zu
vermietzen, Preis 34 \mathcal{R} , Thalgaße 1.

Eine kl. Parterre-Wohnung an einzelne Leute
zu vermietzen Rannische Straße 14.

Ein Laden zu vermietzen. Zu erfragen
Schmeerstraße 20, 1 Tr.

1 herrschaftl. Wohnung v. 3 St., 3 K., Küche u.
Zubeh. ist zum 1. April zu bez. Martinsgasse 7.

Eine Wohnung, 2 Stuben, gr. Kammer, Küche
und verschl. Entree, im Preise von 60 \mathcal{R} . Eine
besgl. von Stube, 2 Kammern und Küche, Preis
35 \mathcal{R} , vermiethet lange Gasse 31.

Die Bel-Etage, Rannische Straße 5, ist zu
Ostern zu beziehen, Preis 140 \mathcal{R}

Ein Parterre-Logis, 50 \mathcal{R} , ist den 1. April
zu beziehen Herrenstraße 6.

Große Steinstraße 73 ist das 3. Stock von
3 gr. Stuben, 3 Kammern, Küche, Keller, Boden
und Waschhaus per 1. April zu vermietzen.
Näheres bei Robert Cohn.

Die Parterre-Wohnung, Mittelstraße 3, welche
sich auch zu Geschäftslokalen benutzen eventuell
einrichten läßt, ist per 1. April 1871 zu ver-
mietzen. Näheres gr. Steinstraße 9 bei
G. Lindner.

2 Stuben, 2 Kammern u. Zubeh. zu vermietzen
Königsstraße 16.

Ein Logis ist für 40 \mathcal{R} zu vermietzen
Herrenstraße 17.

Einen Handelteller verm. gr. Ulrichsstr. 26.

Alte Promenade Nr. 18 ist das Parterre-
Logis zu vermietzen.

Zu vermietzen Stube, Kammer, Küche u. Zu-
behör an ruhige anst. Leute Zapfenstraße 9.

Eine Wohnung, erste Etage, nach dem Sand-
berg gelegen, von 3 Stuben, 3 Kammern nebst
Zubehör ist zu vermietzen u. den 1. April zu
beziehen Leipzigerstraße 11.

Eine Hofwohnung zu vermietzen und Ostern
zu beziehen Rathhausgasse 18.

2 Stuben zu vermietzen Bockshörner 7.

Am 2. d. M. ein graues Plaid verloren vom
Brunnenplatz bis zum Bahnhof. Abzugeben
Ludengasse 16, 2 Tr.

Verloren

an der Ulrichskirche ein Stock mit Eisenbeingriff.
Die Frau, die ihn aufgehoben, wird ersucht, ihn
abzugeben in der Buchhandlung von J. M.
Reichardt, Barfüßerstraße 12.

Pressler's Berg. 21
Mittwoch Gesellschaftsabend.

Wir sagen unseren herzlichsten u. innigsten Dank
dem Herrn Professor D. Franke für die schöne
Reise, sowie den werthen Herren und Damen
für die schönen Kronen und Kränze und für die
liebvolle Begleitung unserer guten unvergeßlichen
Enkelin Marie nach ihrer Ruhestätte. Sonst
ruhe sie in Frieden, nach harten Leiden!
Der Inspector Haerert und Frau.

Ruhe sanft, gute liebe Marie, nach der Trübsal
und dem großen Herzeleid Deiner letzten Lebens-
jahre, daß Du mit solcher Sanftmuth und Er-
gebung getragen. Gott, der Dich zu sich ge-
nommen, wird Dir gnädig und ein gerechter
Vergelter sein.

Deine trauernden Freundinnen.

Familien-Nachrichten.

Als Verlobte empfehlen sich:

Emilie v. Hauken,
Otto Siegmund.

Heute früh 7 Uhr verstarb zu Stendal unsere
geliebte Mutter und Schwiegermutter Frau Ca-
tharina Luther geb. Häbner im bald vollenden-
den 80. Lebensjahre.

Halle, den 2. Januar 1871.

Louis Zentisch und
Marie Zentisch geb. Luther.

Stadt-Theater.

Mittwoch d. 4. Januar. Auf Verlangen: „Der
Graf von Hammerstein“, historisches Schauspiel
in 5 Akten von Adolf Wilbrandt.

Volksküchen:

H. Ulrichsstraße Nr. 15.

Mittwoch: Kartoffelmus mit Fleischklößen.

Strohhoispizze Nr. 12.

Mittwoch: Erbsen mit Schweinefleisch.

Wasserstand der Saale

an der Schiffschleuse zu Trotha bei Halle.
am 2. Jan. Abends am Unterpegel 7' 2"
am 3. Jan. Morgs. am Unterpegel 7' 2"
Eisstand!

Herausgeber: Professor Dr. G. Herzberg.

Für die Redaction verantwortlich D. Vertram. — Druck der Buchdruckerei des Pausenhause.